

Verdienste

Marie-Luise Pfaff

Arbeitskostenerhebung 2000

Das Lohnstatistische System in Deutschland besteht aus aufeinander abgestimmten vierteljährlichen, jährlichen sowie vierjährlichen Erhebungen, zu denen auch die Arbeitskostenerhebung gehört. Sie liefert Ergebnisse über Höhe und Struktur der Kosten, die in Unternehmen aufgrund der Beschäftigung von Arbeitnehmern verursacht werden. Als wichtige Elemente werden die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen und die sonstigen Personalnebenkosten in ihren Bestandteilen erfasst. Die Ergebnisse sind ein wichtiges Kriterium für die Analyse der Wettbewerbssituation einer Branche oder eines Unternehmens sowie für die Standortwahl bei der Errichtung neuer Produktionsstätten. Der folgende Beitrag stellt die Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung für das Jahr 2000 dar.

Vorbemerkungen

I. Allgemeines

Im Auftrag der Europäischen Gemeinschaften finden in allen Mitgliedstaaten seit 1966 Arbeitskostenerhebungen nach einheitlichem europäischem Konzept statt. Im früheren Bundesgebiet wurde nach nationalem Recht schon seit 1957 eine Statistik zu den Arbeitskosten durchgeführt. Der Rat der Europäischen Union hatte zuletzt in allen Mitgliedsstaaten für das Jahr 2000 eine Gemeinschaftserhebung über Höhe und Struktur der Arbeitskosten angeordnet, um vergleichbare Angaben über die Arbeitskosten der Unternehmen und die Einkommen der Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen und Regionen für wirtschafts-, sozial- und regionalpolitische Aufgaben zur Verfügung zu haben. Im Rahmen dieser in vierjährigem Abstand stattfindenden Stichprobenerhebung wurden Unternehmen des Produzierenden Gewerbes sowie der Bereiche Handel, Gastgewerbe, Kredit- und Versicherungsgewerbe befragt.

Wie bei früheren Erhebungen wurden nur Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmern einbezogen. Dadurch war eine Übereinstimmung mit der Methodik früherer Jahre und mit den übrigen gemeinschaftlichen Lohnstatistiken mit gleichem Erhebungsbereich gewährleistet.

II. Erhebungskonzept

Die Arbeitskostenerhebung 2000 wurde wie die vorherigen Erhebungen auch als Stichprobenerhebung durchgeführt. Das Unternehmensregister (URS 95) diente als Grundgesamtheit für eine repräsentative Stichprobe. Bundesweit fielen 32 000

Unternehmen, im Saarland 766 Unternehmen in die Stichprobe.

Um die von der Erhebung betroffenen Unternehmen möglichst gleichmäßig zu belasten, wurden diejenigen Unternehmen, die für die Erhebung im Jahre 1996 berichtspflichtig waren, soweit dies aus methodischen Gründen möglich war, nicht wieder befragt (Rotation der Stichprobe von 2000 gegenüber 1996). Da allerdings die Auswahl nach Wirtschaftszweig und Unternehmensgröße zu treffen war, waren die Rotationsmöglichkeiten im Saarland, insbesondere bei großen Unternehmen aufgrund der geringen Besetzungszahlen, begrenzt.

Als Berichtseinheit zur Erhebung der Arbeitskosten kommen Betriebe oder Unternehmen in Betracht. Betriebsbefragungen ermöglichen zwar eine genaue regionale und fachliche Zuordnung der Angaben von Mehrbetriebsunternehmen, haben jedoch den Nachteil, dass die Betriebe die Arbeitskosten ihrer Buchhaltung meist nicht vollständig bzw. detailliert entnehmen können. Im Produzierenden Gewerbe war die Arbeitskostenerhebung wegen des auch auf Betriebsebene gut entwickelten Rechnungswesens als Betriebsbefragung angelegt, in den Dienstleistungsbereichen wurden dagegen wegen der starken Zentralisierung des Rechnungswesens Unternehmensangaben erhoben.

Hauptgegenstand der Erhebung waren auch diesmal Angaben über Art und Umfang der Personalkosten in der Gliederung nach Arbeitern und Angestellten sowie über die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer und geleisteten Arbeitsstunden. Die Personalkosten schließen dabei außer den Löhnen und Gehältern auch alle sonstigen nicht in der Lohn- und Gehaltssumme enthaltenen Personalkosten ein. Dazu gehören alle nicht als Entgelt für geleistete Arbeit erfolgten Zahlungen, vor allem die Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversiche-

rung, die Vergütung arbeitsfreier Tage, die Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall, Weihnachtsgratifikationen sowie Sachaufwendungen für Belegschaftseinrichtungen (Kantine, Berufsbildung, betrieblicher Gesundheitsdienst usw.).

Die Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung dokumentieren, wie sich die Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer auf die einzelnen Nebenkosten verteilen, in welchem Verhältnis das Entgelt für die tatsächlich geleistete Arbeit zu den gesamten Arbeitskosten steht, welche Wirtschaftszweige und welche Unternehmensgrößenklassen die höchsten bzw. die niedrigsten durchschnittlichen Arbeitskosten je Vollbeschäftigten haben.

Ergebnisse

I. Produzierendes Gewerbe

Aufwandsarten

Ein vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer kostete die Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit zehn und mehr Beschäftigten im Saarland im Jahr 2000 durchschnittlich 44 257 Euro. Davon entfielen 25 113 Euro oder 56,7 % auf das Entgelt für die tatsächlich geleistete Arbeit. Die restlichen 19 144 Euro, also gut 43 % der gesamten Arbeitskosten, waren Personalnebenkosten. Damit mussten im Jahr 2000 die Unternehmen im saarländischen Produzierenden Gewerbe auf den Verdienst für eine geleistete Arbeitsstunde im Durchschnitt einen Zuschlag von gut 76 % einkalkulieren. Von den Personalnebenkosten war mehr als die Hälfte (51,0 %) auf ge-

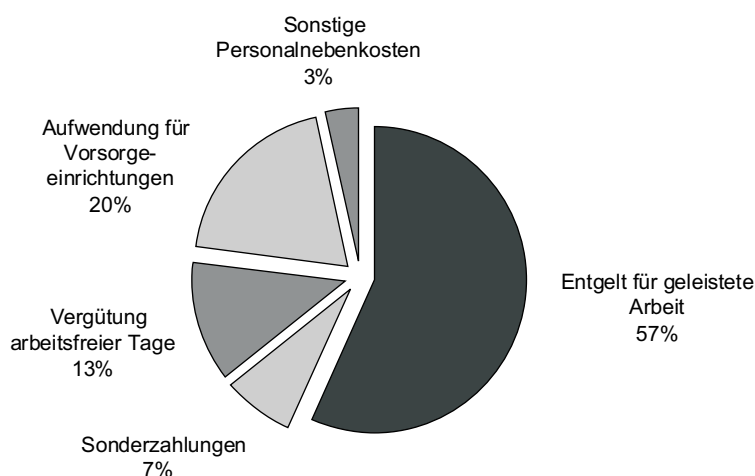
setzliche Regelungen zurückzuführen wie die Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Renten-, Arbeitslosen-, Kranken- und Pflegeversicherung einschließlich der Unfallversicherungsbeiträge (7 471 Euro), die Vergütung gesetzlicher Feiertage (1 185 Euro) sowie die gesetzliche Lohn- und Gehaltsfortzahlung (1 013 Euro). Die andere Hälfte der Personalnebenkosten (49,0 %) basierte auf tarifvertraglichen Verpflichtungen oder freiwilligen Leistungen der Unternehmen. Hervorzuheben sind dabei neben den Urlaubsvergütungen (3 366 Euro) und den Sonderzahlungen (3 258 Euro) auch die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung (1 257 Euro).

In Westdeutschland beliefen sich die Arbeitskosten auf 46 887 Euro, das Entgelt für die tatsächlich geleistete Arbeit betrug 26 428 Euro oder 56,4 %. Bei den Arbeitskosten errechnete sich damit im Saarland ein Vorteil von 6 % gegenüber dem früheren Bundesgebiet. Die Differenz der Personalnebenkosten im Bundesgebiet (20 459 Euro) und im Saarland (19 144 Euro) lag bei 6,4 %.

Der größte Posten bei den Personalnebenkosten machten mit 8 756 Euro im Saarland die Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen aus. Hierbei handelt es sich um die Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung (Renten-, Kranken-, Arbeitslosenversicherungsbeiträge) und um Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung. Im früheren Bundesgebiet lag dieser Teil der Personalnebenkosten bei 9 041 Euro.

5 702 Euro der Personalnebenkosten zahlten die Unternehmen im Saarland für die Vergütung arbeitsfreier Tage, das sind Urlaubs- und Krankheitstage sowie gesetzliche Feiertage. In den alten Bundesländern wurden hierfür 6 055 Euro errechnet. Die restlichen Personalnebenkosten bestanden aus Sonder-

Arbeitskosten je vollbeschäftigten Arbeitnehmer im Saarland im Jahr 2000



Arbeitskosten je vollbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe 2000

Kostenart	Früheres Bundesgebiet		Saarland	
	Euro	% ¹⁾	Euro	% ¹⁾
Entgelt für geleistete Arbeit	26 428	56,4	25 113	56,7
Personalnebenkosten insgesamt	20 459	43,6	19 144	43,3
dar.: gesetzliche Personalnebenkosten	9 744	20,8	9 760	22,1
Sonderzahlungen	3 701	7,9	3 258	7,4
Vergütung arbeitsfreier Tage	6 055	12,9	5 702	12,9
Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen	9 041	19,3	8 756	19,8
sonstige Personalnebenkosten	1 662	3,5	1 428	3,2
Arbeitskosten insgesamt	46 887	100,0	44 257	100,0
dar.: Löhne und Gehälter	36 184	77,2	34 073	77,0
Nachrichtlich:				
Arbeitskosten je geleistete Stunde	29,52		28,15	

1) Der Arbeitskosten insgesamt.

zahlungen wie Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligung, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen sowie sonstige Personalnebenkosten, hier vor allem Aufwendungen für berufliche Bildung und Entlassungsschädigungen.

Die Bruttolöhne und -gehälter im Saarland betragen für das Jahr 2000 rund 77 % der gesamten Arbeitskosten. Damit fließt knapp ein Viertel der Arbeitskosten nicht unmittelbar den Beschäftigten, sondern Sozialversicherungseinrichtungen zu.

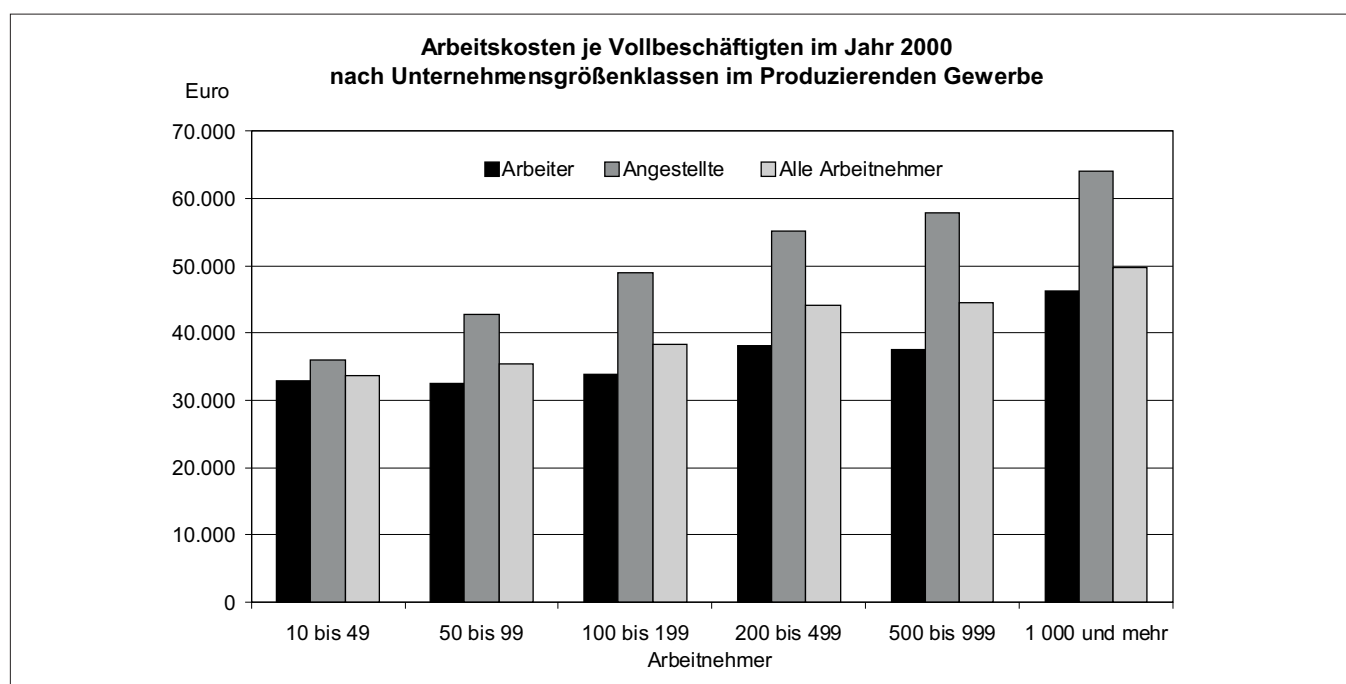
In der Gliederung nach Arbeitnehmergruppen ergaben sich in 2000 im Produzierenden Gewerbe auf Landesebene für einen Arbeiter jährliche Aufwendungen von durchschnittlich

40 724 Euro, das waren knapp drei Viertel der Arbeitskosten eines Angestellten (54 899 Euro).

Unternehmensgrößenklassen

Die Höhe der Arbeitskosten je Beschäftigten steht im Produzierenden Gewerbe in engem Zusammenhang mit der Unternehmensgröße. Allgemein kann gesagt werden, dass mit zunehmender Unternehmensgröße die Arbeitskosten je vollzeitigen Arbeitnehmer höher ausfallen.

Die geringsten Arbeitskosten bei den Arbeitern ergaben sich im Saarland in der Größenklasse 50 bis 99 Beschäftigte mit



Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe 2000 nach Unternehmensgrößenklassen

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern	Arbeitskosten je Vollbeschäftigten		
	Arbeiter	Angestellte	Arbeitnehmer
	in Euro		
Alle erfassten Unternehmen	40 724	54 899	44 257
50 und mehr	42 028	57 567	45 969
10 - 49	32 941	35 905	33 598
50 - 99	32 400	42 697	35 405
100 - 199	33 912	48 866	38 364
200 - 499	38 028	55 232	44 014
500 - 999	37 539	57 775	44 562
1 000 und mehr	46 186	64 099	49 699

32 400 Euro und die höchsten mit 46 186 Euro in Unternehmen mit 1 000 und mehr Beschäftigten, bei einem Durchschnittswert für das Land von 40 724 Euro. Dabei betragen die Arbeitskosten im saarländischen Produzierenden Gewerbe in Unternehmen mit 10 bis 49 Arbeitnehmern rund 71 % des Vergleichswertes der Unternehmen mit 1000 und mehr Beschäftigten oder anders ausgedrückt: Großunternehmen meldeten pro Arbeiter um 40,2 % höhere Aufwendungen als Kleinunternehmen. Bei den Angestellten fielen die geringsten durchschnittlichen Arbeitskosten (35 905 Euro) in der Größenklasse 10 bis 49 Beschäftigten an und die höchsten (64 099 Euro) in Großunternehmen mit 1 000 und mehr Arbeitnehmern. Damit entstanden in Großunternehmen für einen Angestellten um 78,5 % höhere Aufwendungen als für den Kollegen in Kleinunternehmen. Insgesamt zeigt sich damit, dass bei den Angestellten ein wesentlich grö-

ößerer Einfluss der Unternehmensgröße auf das Arbeitskostenniveau festzustellen ist als bei den Arbeitern.

Diese unterschiedliche Korrelation zwischen Unternehmensgröße und Höhe der Arbeitskosten liegt unter anderem darin begründet, dass Angestellte in Großunternehmen häufiger anspruchsvollere Tätigkeiten ausüben als in Kleinunternehmen, während Arbeiter umgekehrt in Kleinunternehmen häufig auch für höherwertige Tätigkeiten eingesetzt werden, was auch die Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen belegen.

Wirtschaftszweige

Deutliche Abhängigkeiten bestehen auch zwischen der Höhe der Arbeitskosten und dem jeweiligen Wirtschaftszweig des Unternehmens.

Durchschnittliche Arbeitskosten 2000 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Arbeiter	Angestellte	Arbeitnehmer
	Euro		
Verarbeitendes Gewerbe	40 435	54 298	43 875
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	26 811	29 818	28 043
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	31 172	40 483	33 039
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	35 957	55 479	39 579
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	38 007	55 210	46 352
Chemische Industrie	31 416	58 339	43 826
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	34 043	55 874	38 782
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	33 447	55 594	41 440
Metallerzeugung und -bearbeitung	41 141	63 003	45 938
Herstellung von Metallerzeugnissen	38 454	57 593	43 025
Maschinenbau	39 578	55 514	44 252
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	32 952	55 287	41 025
Fahrzeugbau	49 560	66 197	51 515
Energie- und Wasserversorgung	47 917	57 443	52 980
Baugewerbe	34 725	46 117	36 818

**Arbeitskosten je Arbeiter im Produzierenden Gewerbe 2000
nach Kostenarten**

Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... Arbeitnehmern	Arbeits- kosten insgesamt	Entgelt für geleistete Arbeit	Personalnebenkosten				
			ins- gesamt	davon			
				Sonder- zahlungen	Vergütung arbeitsfreier Tage	Auf- wendungen für Vorsorge- einrich- tungen	sonstige Personal- neben- kosten
in Euro							
Produzierendes Gewerbe insgesamt							
Alle erfassten Unternehmen	40 724	22 943	17 781	2 930	5 425	8 022	1 404
50 und mehr	42 028	23 475	18 552	3 196	5 609	8 315	1 433
10 - 49	32 941	19 766	13 175	1 342	4 329	6 274	1 230
50 - 99	32 400	19 453	12 947	1 698	4 302	6 107	839
100 - 199	33 912	20 230	13 682	2 001	4 527	6 400	754
200 - 499	38 028	21 723	16 306	2 642	5 377	7 322	964
500 - 999	37 539	21 728	15 811	2 781	5 049	6 763	1 218
1 000 und mehr	46 186	25 179	21 007	3 760	6 109	9 403	1 735
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt							
Alle erfassten Unternehmen	40 435	23 392	17 043	3 109	5 402	7 446	1 086
50 und mehr	41 259	23 752	17 507	3 284	5 531	7 598	1 094
10 - 49	32 249	19 808	12 440	1 364	4 128	5 934	1 015
50 - 99	32 238	19 764	12 475	1 750	4 281	5 732	712
100 - 199	32 734	19 710	13 024	1 980	4 359	5 986	698
200 - 499	35 059	20 347	14 712	2 603	4 858	6 473	777
500 - 999	36 622	21 375	15 247	2 670	4 876	6 600	1 101
1 000 und mehr	45 459	25 825	19 635	3 881	6 087	8 433	1 234
Alle erfassten Unternehmen							
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	26 811	16 581	10 230	966	3 595	4 826	843
Textil- und Bekleidungsgewerbe	31 172	18 254	12 919	2 488	4 630	5 633	168
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	35 957	21 637	14 320	2 708	4 260	6 425	927
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	38 007	22 560	15 447	2 522	4 768	7 120	1 037
Chemische Industrie	31 416	18 810	12 606	2 297	4 026	5 717	566
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	34 043	19 347	14 696	2 461	4 680	6 604	951
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	33 447	19 917	13 530	1 952	4 802	6 253	524
Metallerzeugung und -bearbeitung	41 141	24 185	16 955	3 224	5 183	7 498	1 051
Herstellung von Metallerzeugnissen	38 454	22 742	15 712	2 442	4 954	7 157	1 160
Maschinenbau	39 578	22 985	16 593	3 101	5 587	6 915	991
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	32 952	18 934	14 019	2 411	4 463	6 154	991
Fahrzeugbau	49 560	27 891	21 670	4 383	6 693	9 238	1 356
Energie- und Wasserversorgung	47 917	25 617	22 300	3 467	6 898	9 831	2 105
Baugewerbe	34 725	20 216	14 508	1 508	4 741	6 917	1 342

Arbeitskosten je Angestellten im Produzierenden Gewerbe, im Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2000 nach Kostenarten

Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... Arbeitnehmern	Arbeitskosten insgesamt	Entgelt für geleistete Arbeit	Personalnebenkosten				
			insgesamt	davon			
				Sonderzahlungen	Vergütung arbeitsfreier Tage	Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen	sonstige Personalnebenkosten
in Euro							
Produzierendes Gewerbe insgesamt							
Alle erfassten Unternehmen	54 899	31 650	23 250	4 245	6 536	10 967	1 501
50 und mehr	57 567	32 782	24 785	4 600	6 850	11 705	1 631
10 - 49	35 905	23 590	12 315	1 724	4 304	5 717	571
50 - 99	42 697	26 560	16 137	2 366	5 323	7 637	811
100 - 199	48 866	30 242	18 623	3 190	6 051	8 491	892
200 - 499	55 232	32 090	23 142	4 211	6 881	10 598	1 452
500 - 999	57 775	33 585	24 189	4 772	6 848	11 051	1 518
1 000 und mehr	64 099	34 826	29 273	5 550	7 413	14 184	2 126
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt							
Alle erfassten Unternehmen	54 298	31 385	22 913	4 417	6 461	10 709	1 326
50 und mehr	56 655	32 460	24 195	4 739	6 730	11 318	1 408
10 - 49	33 589	21 936	11 653	1 587	4 101	5 359	606
50 - 99	39 563	24 463	15 101	2 366	4 851	7 134	749
100 - 199	48 660	30 216	18 444	3 289	5 967	8 389	799
200 - 499	50 935	30 557	20 379	4 091	6 512	8 736	1 040
500 - 999	58 631	34 361	24 270	4 604	6 889	11 256	1 521
1 000 und mehr	63 289	34 466	28 823	5 911	7 336	13 817	1 760
Alle erfassten Unternehmen							
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	29 818	17 952	11 866	1 384	3 642	5 963	877
Textil- und Bekleidungsindustrie	40 483	27 740	12 742	2 852	6 334	2 831	725
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	55 479	33 659	21 820	4 243	6 500	8 638	2 439
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	55 210	32 722	22 488	4 597	6 751	9 302	1 838
Chemische Industrie	58 339	34 409	23 930	6 467	7 031	9 188	1 245
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	55 874	32 863	23 010	4 403	6 781	10 067	1 760
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	55 594	30 762	24 832	4 556	6 619	11 319	2 339
Metallerzeugung und -bearbeitung	63 003	33 976	29 027	5 051	7 010	16 147	819
Herstellung von Metallerzeugnissen	57 593	34 090	23 503	4 430	6 454	11 476	1 142
Maschinenbau	55 514	33 230	22 284	4 622	6 855	9 630	1 178
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	55 287	32 700	22 586	4 523	6 930	10 072	1 061
Fahrzeugbau	66 197	36 671	29 526	6 729	7 754	12 934	2 109
Energie- und Wasserversorgung	57 443	31 214	26 229	4 591	6 993	12 496	2 149
Baugewerbe	46 117	29 928	16 189	2 356	5 699	7 494	640
Großhandel	35 579	22 002	13 577	1 980	4 557	6 337	703
Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel und ohne Tankstellen)	30 431	18 238	12 193	2 171	3 687	5 320	1 015
Gastgewerbe	21 833	13 001	8 833	517	2 608	3 731	1 976
Kreditgewerbe	48 246	24 271	23 975	5 380	5 304	10 883	2 409
Versicherungsgewerbe	52 838	27 075	25 763	5 532	6 687	10 512	3 032

Die höchsten durchschnittlichen Arbeitskosten je vollbeschäftigten Arbeitnehmer im Saarland sind bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 52 980 Euro festzustellen, gefolgt vom Fahrzeugbau mit 51 515 Euro. In den alten Bundesländern beliefen sich die entsprechenden Kosten auf 61 588 Euro bzw. 58 072 Euro. Die niedrigsten durchschnittlichen Arbeitskosten je Vollbeschäftigten im Saarland entstanden im Ernährungsgewerbe und bei der Tabakverarbeitung mit 28 043 Euro.

Untersucht man die Arbeitskosten getrennt für Arbeiter und Angestellte nach Wirtschaftszweigen im Produzierenden Gewerbe, so werden diese Unterschiede, wie die voranstehenden Tabellen belegen, z.T. noch verstärkt. So errechneten sich für einen Angestellten im Fahrzeugbau mit 66 197 Euro mehr als doppelt so hohe Arbeitskosten als für den Angestellten im Ernährungsgewerbe und bei der Tabakverarbeitung (29 818 Euro).

II. Dienstleistungsbereich

Die durchschnittlichen Personalkosten je Arbeitnehmer betragen im Berichtsjahr 2000 im saarländischen Dienstleistungsbereich 36 916 Euro. Damit lagen die Arbeitskosten in den einbezogenen Dienstleistungsbranchen im Saarland um gut 16 % unter denen des Produzierenden Gewerbes.

Im früheren Bundesgebiet wendeten im Jahr 2000 die Arbeitgeber im Dienstleistungsbereich 41 343 Euro je vollbeschäftigten Arbeitnehmer an Arbeitskosten auf, dies waren 12 % mehr als im Saarland.

Vom Gesamtwert der durchschnittlichen Arbeitskosten entfielen im Saarland 20 987 Euro auf das Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (rd. 57 % der Arbeitskosten insgesamt) und 15 928 Euro auf die Personalnebenkosten (das sind gut 43 % der Arbeitskosten oder knapp 76 % des Entgelts für geleistete Arbeitszeit). Zu 100 Euro Entgelt für geleistete Arbeit kamen damit nochmals etwa 75,90 Euro an Personalnebenkosten. Die Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen (Arbeitgeberbeiträge für Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, betriebliche Altersversorgung etc.) schlugen mit 7 040 Euro und die Vergütung arbeitsfreier Tage mit 4 411 Euro zu Buche.

Unternehmensgrößenklassen

Die Unternehmensgrößenklasse korreliert auch im Dienstleistungsbereich mit den durchschnittlichen Arbeitskosten je Vollbeschäftigten. In Unternehmen mit 50 bis 99 Arbeitnehmern wurden mit 32 210 Euro die niedrigsten Arbeitskosten festgestellt. Sie lagen um knapp 13 % unter dem Landesdurchschnitt von 36 916 Euro. Die höchsten Arbeitskosten waren mit 42 597 Euro in der Größenklasse 100 bis 199 Beschäftigte zu finden. In der Größenklasse 500 bis 999 Beschäftigte ergaben sich Durchschnittskosten von 41 997 Euro für die Beschäftigung eines Arbeitnehmers.

Arbeitskosten im Dienstleistungsbereich 2000 nach Unternehmensgrößenklassen

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern	Arbeitskosten je Vollbeschäftigten in Euro
10 - 49	33 274
50 - 99	32 210
100 - 199	42 597
200 - 499	39 099
500 - 999	41 997
1 000 und mehr	34 999
INSGESAMT	36 916

Wirtschaftszweige

Die Darstellung der Arbeitskosten im Dienstleistungsbereich nach Wirtschaftszweigen lässt große Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen erkennen. Am niedrigsten lagen die Arbeitskosten je vollbeschäftigten Arbeitnehmer mit durchschnittlich 21 833 Euro im Gastgewerbe, gefolgt vom Einzelhandel mit 28 837 Euro. Merkwürdig höher war das Niveau

Arbeitskosten im Dienstleistungssektor 2000 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Arbeitskosten			
	je Vollbeschäftigten		je geleist. Arbeitsstunde	
	Saarland	Früheres Bundesgebiet	Saarland	Früheres Bundesgebiet
in Euro				
Großhandel	35 579	40 605	21,32	24,45
Einzelhandel	28 837	32 431	17,94	19,72
Gastgewerbe	21 833	25 612	12,78	15,01
Kreditgewerbe	48 246	57 785	28,79	35,07
Versicherungsgewerbe	52 838	61 515	34,95	38,13

dagegen im Kreditgewerbe (48 246 Euro) und vor allem im Versicherungsgewerbe (52 838 Euro). Damit war ein Arbeitsplatz im Versicherungsgewerbe mit weit mehr als doppelt so hohen Arbeitskosten belastet wie im Gastgewerbe.

Auch im früheren Bundesgebiet entstanden im Jahr 2000 die höchsten durchschnittlichen Arbeitskosten des Dienstleistungssektors im Kredit- und Versicherungsgewerbe mit 57 785 Euro bzw. 61 515 Euro. Für die alten Bundesländer wurden damit im Kreditbereich knapp 20 % und im Versicherungsbereich gut 16 % mehr an Arbeitskosten als im Saarland ermittelt. Günstig für die Kostensituation im Saarland stellen sich dabei die Personalnebenkosten dar: Sie sind im Kreditgewerbe mit 23 975 Euro um 19 % und im Versicherungsgewerbe mit 25 763 Euro um 11 % niedriger als im westdeutschen Durchschnitt.

Diese positive Kostensituation des Saarlandes wurde auch für den Einzel- und Großhandel festgestellt. Die Arbeitskosten unterschreiten die Werte der alten Bundesländer im Einzelhandel um 11 % und im Großhandel um 12 %.

Ursache für die großen Differenzen in den betrachteten Dienstleistungsbereichen sind unter anderem die unterschiedlichen Qualifikationen in den einzelnen Wirtschaftszweigen, die im Bank- und Versicherungsgewerbe sicherlich wesentlich höher sind als im Handel oder Gastgewerbe. Weiterhin werden be-

sonders im Einzelhandel überdurchschnittlich viele Frauen beschäftigt, die oft in niedrigeren Lohngruppen eingestuft sind, da sie häufig als ungelernete bzw. angelehrte Kräfte tätig sind.

Die Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde aller Unternehmen unterstreichen die eben getroffenen Aussagen. Im Gastgewerbe ergaben sich dabei die geringsten durchschnittlichen Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde mit 12,78 Euro, gefolgt vom Einzelhandel mit 17,94 Euro, während der Spitzenwert mit 34,95 Euro für das Versicherungsgewerbe zu verzeichnen war.